



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Master of Arts (Ein-Fach) Germanistik (LitWiss)
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
100 Fachmodule	4
20250 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur	5
20270 Berufspraxis	7
20280 Forschungspraxis	8
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie	9
20230 Theorie des Wissens	11
20240 Wissensformen und Medien in der Neueren deutschen Literatur	13
20260 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur	15
200 Berufspraxis	17
20290 Archiv, Museum und Bibliothek	18
20300 Kultur und Veranstaltung	19
20310 Presse und Rundfunk	20
20320 Theater und Oper	21
20330 Verlagswesen	22

Präambel

Mit dem Master Literaturwissenschaft: Germanistik wählen Sie einen sowohl fachlich spezialisierten als auch praktisch orientierten Studiengang. Zum einen konzentriert sich der Studiengang auf innovative Forschungsgebiete der deutschen Literaturwissenschaft im internationalen Kontext (z.B. Literatur-, Text- und Kommunikationstheorie; Wissensordnungen in der vormodernen Literatur sowie der Neueren deutschen Literatur; Wissensformen und Medien in der Neueren deutschen Literatur). Zum anderen vermittelt der Studiengang - an diese Forschungsgebiete anknüpfend - berufspraktische Fertigkeiten für die Arbeitsfelder Forschung, Archiv, Literaturmuseum, Verlag, Theater sowie für den kulturellen und publizistischen Bereich. Der Master Literaturwissenschaft: Germanistik zielt darauf,

1. im forschungszentrierten Teil des Studiums literaturwissenschaftliche und kommunikationstheoretische Spezialkompetenzen und Fachkenntnisse auf innovativen literaturwissenschaftlichen und interdisziplinären Gebieten sowie
2. im praktisch orientierten Teil des Studiums Sachkenntnisse, Fertigkeiten und Kontakte in möglichen Berufsfeldern durch Praktika, Seminare und einen selbst organisierten wissenschaftlichen Workshop zu vermitteln.

Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie sich als eigenständig arbeitende/ Wissenschaftler/in verstehen. Komplexe wissenschaftliche Fragen können Sie ideenreich und kompetent lösen und in wissenschaftlichen, archivischen, musealen, kulturellen und publizistischen Tätigkeitsfeldern umsetzen. Dementsprechend sind Sie in der Lage, entweder eine anspruchsvolle Position im archivischen, musealen, kulturellen und publizistischen Bereich zu bekleiden oder Ihr Studium mit einer Promotion fortzusetzen.

Der zweijährige Studiengang ist in folgende Phasen gegliedert:

1. Die erste Phase befasst sich mit anspruchsvollen Fragen der Literatur-, Kommunikations- und Wissenschaftstheorie, die für ein innovatives Gebiet wie dasjenige der Germanistik: Literaturwissenschaft grundlegend sind.
2. in der zweiten Phase werden diese theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation eingeübt und vertieft beziehungsweise hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert.
3. Die dritte Phase setzt das erworbene theoretische und historische Wissen praktisch um, und zwar zum einen durch berufspraktische Arbeiten, zum anderen durch einen angeleiteten Forschungsaufenthalt in einer Bibliothek oder in einem Archiv, der die Masterarbeit als eigenständiges Forschungsprojekt vorbereitet.
4. In der dritten Phase geht diese Forschungsarbeit in das Verfertigen der Masterarbeit über. Gemeinsam organisieren Sie im letzten Semester ein Abschlusskolloquium, auf dem sie die Ergebnisse der Masterarbeit einem studentischen und akademischen Publikum vorstellen.

100 Fachmodule

Zugeordnete Module: 20250 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur
 20270 Berufspraxis
 20280 Forschungspraxis
 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie
 20230 Theorie des Wissens
 20240 Wissensformen und Medien in der Neueren deutschen Literatur
 20260 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur

Modul: 20250 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120301	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Hans Jürgen Scheuer	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:		MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule	
11. Voraussetzungen:		Bestandene V1 und V2-Module des MA	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten sind in der Lage, literarische Wissenskommunikationen und ihre historischen Grundlagen zu erkennen. • Sie sind fähig, Zusammenhänge zwischen der Entwicklung literarischer Formen und der Ausdifferenzierung gesellschaftlicher Institutionen zu beschreiben • Sie können Prozesse der Begriffsbildung in Form von Wortfeldern erschließen und für die Analyse literarischer Texte zu nutzen. • Die Studenten vermögen in historischen Kategorien der methodischen Wissenserschließung zu denken. • Sie verfügen über ein Bewußtsein der Alterität vormoderner Wahrnehmung. • Sie sind in der Lage, ihre Erkenntnisse am Beispiel komplexer Texte, im Kontext der Manuskript- bzw. Drucküberlieferung und im Spannungsfeld von Text-Bild-Relationen wissenschaftlich fundiert und eigenständig darzustellen 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Wissensorganisation von der Antike bis zur Frühen Neuzeit (ars - scientia, sapientia - prudentia, wísheit - list). • Prozesse der Literarisierung und Institutionalisierung von Wissen. • Poesie und Wissen (elementare Denkformen, Dialektik, Ethik, Religion). • Historische Semantik der Wissensfelder. • Historische Methodenlehre (Topik - Hermeneutik). • Mediävistische Medientheorie (Materialität und Immaterialität der Wahrnehmung, Stimme - Schrift - Bild), 	
14. Literatur:		Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 202501 Seminar Artes et Scientiae 1 • 202502 Seminar Artes et Scientiae 2 	
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: ca. 320 h Summe: 360 h	
17a. Studienleistung:		Unbenotete Leistungsnachweise. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.	
17b. Prüfungsleistungen:		Artes et Scientiae 1, LBP, Hausarbeit: 0,75 (max. 20 Seiten) Artes et Scientiae 2, LBP, Protokoll: 0,25 (max. 3 Seiten) Den Studierenden ist freigestellt, in welchem der beiden Seminare sie die Hausarbeit schreiben. Das Protokoll muß entsprechend im	

Modul: 20270 Berufspraxis

2. Modulkürzel:	091130304	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen sich in der vielschichtigen Medien- und Kulturlandschaft zu orientieren • Im Praktikum: Anhand bestimmter Aufgaben können die Studierenden dieses Wissen anwenden und die jeweiligen praktischen Probleme lösen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops: Ausgewählte Unternehmen und Institutionen der Kulturregion Stuttgart stellen sich vor, z.B. (Archive: Deutsches Literaturarchiv Marbach, Stefan George-Archiv; Literaturhaus Stuttgart; Kulturamt der Stadt Stuttgart; Medienunternehmen: SWR, Stuttgarter Zeitung, Verlage; Theater und Oper. • Im Praktikum wird das Wissen in Arbeitsabläufe umgesetzt. 		
14. Literatur:	<p>Horst Friedrich/Berthold Schobert: Praxisbezug und qualifizierte Praktika zur Berufsorientierung im geisteswissenschaftlichen Studium. Bergisch Gladbach 2003.</p> <p>Stefanie Ernst (Hg.): Kultur als Arbeitsfeld und Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler : Tagungsband zum Kongress des Deutschen Kulturrates im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften 2007. Berlin 2008.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202701 Workshop Berufspraxis • 202702 Praktikum Berufspraxis 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 180 Stunden</p>		
17a. Studienleistung:	<p>Workshop: Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p> <p>Praktikum: Praktikumsbericht</p>		
17b. Prüfungsleistungen:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20271 Berufspraxis		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20280 Forschungspraxis

2. Modulkürzel:	091130305	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sarah Schmidt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können mit Handschriften und anderen Archivalien umgehen. • Die Studierenden können Archivalien editorisch aufbereiten. • Sie können Archivalien für eine Forschungsarbeit auswählen, analysieren und bewerten. • Sie können größere Forschungsvorhaben entwickeln und formulieren und sie in organisatorische Abläufe umsetzen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar führt in die archivbasierte Forschungsarbeit ein • Im Workshop wird eine Abschluss-Tagung organisiert. Zu diesem Zweck: Einführung in die Wissenschaftsorganisation, Kenntnis von Studienprogrammen, Stiftungen und Forschungsförderorganisationen (z.B. DAAD, DFG). 		
14. Literatur:	Herbert Kraft: Editionsphilologie. Frankfurt am Main u.a. 2001.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202801 Seminar Forschungspraxis • 202802 Workshop Forschungspraxis 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: ca. 400 Stunden Summe: 442 Stunden		
17a. Studienleistung:	Seminar/Workshop: Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	Seminar Forschungspraxis: LBP: Exposé mit annotierter Quellendokumentation		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20281 Forschungspraxis		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Horst Thomé		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien • Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen • Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. • Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik • Inter-Ars 		
14. Literatur:	Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie • 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 Stunden Selbststudium: 300 Stunden Summe: 363 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Leistungsnachweise. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie: PL: Klausur, schriftlich, 0,5, 90 Minuten Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie: LBP: Hausarbeit, schriftlich, 0,5		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur • 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit 		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 20230 Theorie des Wissens

2. Modulkürzel:	091320050	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	Gerhard Ernst		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Konzepte der verschiedenen Wissensformen und ihrer unterschiedlichen Ansprüche und Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> • propositionales und nichtpropositionales, performatives Wissen (Können) • explizites und implizites Wissen • intuitives Wissen und tacit knowledge • theoretisches, praktisches, pragmatisches und technisches Wissen • Wissen, knowledge, Information - sind in der Lage, klassische Texte zum Wissensproblem zu analysieren und zu interpretieren - können aktuelle Probleme, die sich aus der Anwendung des Wissensbegriff auf die Praxen moderner Gesellschaften ergeben, analysieren und reflektieren - kennen die Rolle von Wissen als Ressource (Träger, Bestände, Speicherung, Management) in der Wissensgesellschaft - haben sich mit der skeptischen Herausforderung auseinandergesetzt 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Grundlagen des Wissensbegriff in systematischer wie philosophiehistorischer (problemgeschichtlicher) Hinsicht • Grundbegriffe der Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie: Anschauung, Wahrnehmung, Begriff; Kategorie, Modell, Schema, Paradigma, Topos; Erklären, Verstehen, Reflexion, Rechtfertigung, Gründe, Rationalität • Darstellungsformen und Strategien von Wissen: Skeptizismus, Relativismus, Konstruktivismus, Pragmatismus 		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Platon: Theaitetos 2) Aristoteles: Nikomachische Ethik, 6. Buch 3) Descartes: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie 4) Hume: A Treatise of Human Nature 5) Kant: Kritik der reinen Vernunft 6) Baumann, Peter (2006): Erkenntnistheorie. Stuttgart: Metzler. 7) Bernecker, Sven (Hg.) (2000): Knowledge. Oxford: OUP. 8) Ernst, Gerhard (2002): Das Problem des Wissens. Paderborn: Mentis. 		

	<p>9) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: WBG.</p> <p>10) Kern, Andrea (2006): Quellen des Wissens. Zum Begriff vernünftiger Erkenntnisfähigkeit. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</p> <p>11) Sosa, Ernst/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Malden, M.A.: Blackwell.</p>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202301 Hauptseminar Ausgewählte Themen aus den Bereichen Wissens- und Erkenntnistheorie • 202302 Hauptseminar Probleme der Wissensgesellschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 Stunden</p> <p>Selbststudium: 318 Stunden (davon 140 Stunden Nachbereitung, 178 Stunden Selbststudium)</p> <p>Summe: 360 Stunden</p>
17a. Studienleistung:	<p>Prüfungsvorleistung (alternativ: unbenoteter Leistungsnachweis), Voraussetzungen für den Erwerb sind: 202301 oder 202302, Referat incl. Thesenpapier</p> <p>Selbststudium (USL): Ein Essay zu einem Werk der Literaturliste, einzureichen beim Dozenten/der Dozentin einer Modulveranstaltung.</p>
17b. Prüfungsleistungen:	<p>202301 oder 202302, 0.3, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Referat incl. Thesenpapier,</p> <p>202301 oder 202302, 0.7, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Hausarbeit, max. 25 Seiten</p> <p>Die Hausarbeit muss zu einem Thema aus einem der beiden Seminare des Moduls gewählt werden; das benotete Referat muss entsprechend zu einem Thema aus dem anderen Seminar des Moduls gehalten werden.</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20231 Theorie des Wissens - Referat • 20232 Theorie des Wissens - Hausarbeit
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<p>MA(1-Fach) Philosophie, 0. Semester → Spezialisierungsmodule</p> <p>MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Vertiefungsmodule</p>

Modul: 20240 Wissensformen und Medien in der Neueren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091140303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. • Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. • Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. • Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. • Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. • Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Gattungen und Medien des Wissens • Rhetorik, Stilistik • Inszenierungsanalyse • Filmanalyse • Computerphilologie • Analyse von Visualisierungsprozessen • Funktionen des Taktilen und Auditiven • Transformationen von Wissen - Text, Theater/Film/Hörspiel • Mediale Konstruktionen von Wissen • Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figurationen 		
14. Literatur:	<p>Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003.</p> <p>Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007.</p> <p>Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität : zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341.</p> <p>Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 2007</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202401 Seminar Formen des Wissens • 202402 Seminar Medien des Wissens 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 Stunden</p> <p>Selbststudium: 310 Stunden</p> <p>Summe: 352 Stunden</p>		

17a. Studienleistung:	Studienleistung Protokoll im Seminar „Formen des Wissens“ Prüfungsvorleistung Protokoll im Seminar „Medien des Wissens“
17b. Prüfungsleistungen:	Seminar „Formen des Wissens“ LBP: Hausarbeit, schriftlich, 0.5 Seminar „Medien des Wissens“ LBP: Hausarbeit, schriftlich, 0.5
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 20241 Formen des Wissens - Hausarbeit• 20242 Medien des Wissens - Hausarbeit
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 20260 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091130302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule		
11. Voraussetzungen:	Bestandene V1 und V2-Module des MA		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Kommunikationsformen nichtliterarischer Texte aus dem Bereich der Naturwissenschaft/Technik und Humanwissenschaft (seit der Frühen Neuzeit) untersuchen und mit Kommunikationen über Naturwissenschaften/Technik/Humanwissenschaften in literarischen Texten vergleichen. • Sie sind fähig, das in den Modulen V1 und 2 erworbene Wissen auf exemplarische Texte zu übertragen, neu zu strukturieren, hinsichtlich seiner Tragfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln. • Die Studierenden können Konstellationen in einzelnen Texten und Textgruppen historisieren und aus dem Vergleich mit anderen Textgruppen systematisieren • Am Beispiel komplexer Texte (mitunter auch Text-Bild und Text-Ton-Kombinationen) sind die Studierenden fähig, eigenständige und idealiter originelle Forschungsthese zum Gegenstandsbereich Text und Naturwissenschaft zu formulieren. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminare informieren über Voraussetzungen, historische Entwicklungen und Forschungsdiskussionen zum Thema Text und Naturwissenschaft/Technik bzw. Humanwissenschaft • Die Studierenden bereiten ausgewählte Fallbeispiele aus diesem Zusammenhang in der Form von Seminarpräsentationen und einer abschließenden Hausarbeit auf. 		
14. Literatur:	Ralf Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle - Analysen. Berlin, New York 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202601 Seminar Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur 1 • 202602 Seminar Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur 2 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: ca. 320 Stunden Summe: 362 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenotete Leistungsnachweise. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Wissensordnungen in der NdL Hausarbeit, schriftlich, 1.0, 20-25 Seiten Den Studierenden ist freigestellt, in welchem der beiden Seminare sie die Hausarbeit schreiben.		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 20261 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur -
Hausarbeit

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

200 Berufspraxis

Zugeordnete Module: 20290 Archiv, Museum und Bibliothek
 20300 Kultur und Veranstaltung
 20310 Presse und Rundfunk
 20320 Theater und Oper
 20330 Verlagswesen

Modul: 20290 Archiv, Museum und Bibliothek

2. Modulkürzel:	091130306	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Berufspraxis		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf Literaturarchive, Literatúrausstellungen oder Bibliotheken neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Archive, Museen oder Bibliotheken arbeiten zusammen mit den Studierenden an Projekten 		
14. Literatur:	<p>Christoph König/Siegfried Seifert (Hg.) Literaturarchiv and Literaturforschung: Aspekte neuer Zusammenarbeit. München u.a. 1996.</p> <p>Christiane Kussin (Hg.): Zwischen Reliquienkult und Reizüberflutung: Möglichkeiten der Konzeption und Gestaltung von Literatúrausstellungen. Berlin 2002.</p> <p>Klaus Gantert/Rupert Hacker: Bibliothekarisches Grundwissen. München 2008.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	202901 Workshop/Seminar Archiv, Museum, Bibliothek		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Die Art der Prüfung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20291 Archiv, Museum und Bibliothek		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20300 Kultur und Veranstaltung

2. Modulkürzel:	091130307	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Berufspraxis		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich kultureller Veranstaltungen neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich kultureller Veranstaltungen. 		
14. Literatur:	Armin Klein (Hg.): Kompendium Kulturmanagement : Handbuch für Studium und Praxis. München 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	203001 Workshop/Seminar Kultur und Veranstaltung		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Die Art der Prüfung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20301 Kultur und Veranstaltung		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20310 Presse und Rundfunk

2. Modulkürzel:	091130308	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Berufspraxis		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich Presse und Rundfunk neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich Presse und Rundfunk. 		
14. Literatur:	Norbert Linke: Moderne Radio-Nachrichten : Redaktion, Produktion, Präsentation. München 2007. Volker Schulze: Die Zeitung : ein medienkundlicher Leitfad. Aachen-Hahn 2001.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	203101 Workshop/Seminar Presse und Rundfunk		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Die Art der Prüfung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20311 Presse und Rundfunk		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20320 Theater und Oper

2. Modulkürzel:	091130309	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Berufspraxis		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich Theater oder Oper neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich Theater oder Oper. 		
14. Literatur:	Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 42007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	203201 Workshop/Seminar Theater und Oper		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Die Art der Prüfung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20321 Theater und Oper		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20330 Verlagswesen

2. Modulkürzel:	091130310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Berufspraxis		
11. Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich des Verlagswesens neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich des Verlagswesens. 		
14. Literatur:	Wulf von Lucius: Verlagswirtschaft : ökonomische, rechtliche und organisatorische Grundlagen. Konstanz 2007. Hans-Helmut Röhring: Wie ein Buch entsteht: Einführung in den modernen Buchverlag. Darmstadt 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	203301 Workshop/Seminar Verlagswesen		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 180 Stunden		
17a. Studienleistung:	Unbenoteter Leistungsnachweis. Die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
17b. Prüfungsleistungen:	LBP: Die Art der Prüfung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	20331 Verlagswesen		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			